

1. Herausragender Börsengang

- Größe
- Komplexität
- Wirkung auf den Kapitalmarkt

Berücksichtigt wurden alle Kapitalmaßnahmen, die zwischen dem **1. August 2025** und dem **31. Juli 2026** stattgefunden haben.

ASTA

ASTA Energy Solutions

Das österreichische Unternehmen blickt auf eine über 210-jährige Geschichte zurück und fertigt heute Kupferbauteile für die Stromindustrie. Dazu gehören verschiedene Leiter für Transformatorwicklungen, Generatoren sowie für Elektromotoren in E-Autos. Zu den Kunden zählen Kraftwerksbauer, Netzbetreiber und Industriekonzerne wie Siemens Energy, Hitachi Energy, Andritz und GE Vernova. Für diese fertigt ASTA Energy Solutions an sechs Standorten in Europa, Asien und Südamerika. Am 30. Januar 2026 ging das Unternehmen zu einem Ausgabepreis von 29,50 Euro an die Börse. Vom gesamten IPO-Volumen von rund 190 Millionen Euro flossen rund 125 Millionen Euro als frisches Kapital in den Konzern, das für den Ausbau von Produktionskapazitäten und Kupferrecycling eingesetzt werden soll.

AUMOVIO

Aumovio

Continental trennte sich im vergangenen Jahr von seinem größten Geschäftsbereich. Aus der Autozuliefersparte des Reifenherstellers ging Aumovio hervor, das am 18. September 2025 im Prime Standard der Frankfurter Börse mit einer Marktkapitalisierung von €3,5 Mrd. notiert wurde. Das Unternehmen entwickelt Fahrzeugelektronik, Sensorik und Software für assistiertes und autonomes Fahren, etwa Steuergeräte, Radar- und Kamerasysteme sowie Airbagsysteme, dazu Telematiklösungen für Nutzfahrzeuge und Fahrerassistenzsysteme. Größter Aktionär ist mit 46 Prozent mittelbar die Unternehmerfamilie Schaeffler über ihre IHO-Gruppe, die bereits bei Continental in dieser Höhe beteiligt war. Schon wenige Monate nach dem Spin-off folgte im Dezember 2025 die Aufnahme der Aumovio-Aktie in den MDAX, den Index für mittelgroße Werte.

electrovac AG

electrovac

Die electrovac AG stellt hermetische Glas-Metall-Gehäuse her, die empfindliche Elektronik vor Hitze, Feuchtigkeit, Druck und Chemikalien schützen. Die Technologie kommt vor allem in Airbags und Gurtstraffern zum Einsatz sowie in Pyrozündern für Elektrofahrzeuge, außerdem in der Raumfahrt, etwa in Satelliten, sowie bei militärischer Ausrüstung. Zu den mehr als 250 Kunden zählen internationale Zulieferer der Sicherheits-, Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie. Am 30. April 2026 ging das 1947 gegründete Unternehmen zu einem Preis von 7,80 Euro an die Börse. Aus der Ausgabe von 3,84 Millionen neuen Aktien flossen rund 30 Millionen Euro ins Unternehmen, mit denen die Fertigungskapazitäten in Asien ausgebaut und der Zugang zum US-Verteidigungsmarkt erschlossen werden sollen.

Gabler Group

Gabler Group

In Lübeck ist die Gabler Group ansässig. Sie entwickelt und fertigt seit 1962 Unterwassertechnologien für U-Boote sowie für die Bereiche Subsea Communications & Data und Subsea Power. Dazu zählen unter anderem Ausfahrgerätesysteme und zugehörige Steuerungssysteme für konventionelle U-Boote, bei denen man nach eigenen Angaben europaweit führend und weltweit einer der größten Anbieter ist. Am 9. März 2026 hatte die Gabler Group ihr Börsendebüt in Frankfurt. Der Emissionspreis lag bei 44 Euro. Aus der Ausgabe von 1,05 Millionen neuen Aktien flossen dem Unternehmen dabei rund 46,2 Millionen Euro zu, mit denen unter anderem die Bilanz gestärkt, organisches Wachstum beschleunigt sowie kleinere Zukäufe finanziert werden sollen. Insgesamt betrug das IPO-Volumen 132,8 Millionen Euro.

1. Herausragender Börsengang

- Größe
- Komplexität
- Wirkung auf den Kapitalmarkt

Berücksichtigt wurden alle Kapitalmaßnahmen, die zwischen dem **1. August 2025** und dem **31. Juli 2026** stattgefunden haben.

ottobock.

Ottobock

„Wir helfen Menschen, ihre Bewegungsfreiheit zu erhalten oder zurückzuerlangen“, so beschreibt Ottobock seine Mission seit der Gründung 1919. Das Familienunternehmen aus Duderstadt gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Prothesen und Orthesen und ging am 9. Oktober 2025 im Prime Standard der Frankfurter Börse an den Start. Die Aktien wurden am oberen Ende der Preisspanne von 62 bis 66 Euro zugeteilt. Insgesamt wurden 12,2 Millionen Aktien platziert. Das entsprach einem Volumen von 807,6 Millionen Euro. Aus der Ausgabe neuer Aktien flossen dem Unternehmen netto 103,5 Millionen Euro zu. Das frische Kapital soll vor allem die geografische Expansion, die Digitalisierung sowie gezielte Akquisitionen unterstützen. Seit Dezember 2025 ist die Aktie im SDAX und im TecDAX gelistet.

SMAG

SMAG Mobile Antenna Masts

Rund 30 Millionen Euro flossen SMAG Mobile Antenna Masts aus der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs am 13. Juli 2026 zu. Die Notierung erfolgte im Scale-Segment der Frankfurter Börse. Der Ausgabepreis lag bei 46 Euro je Aktie. Das Geld aus dem IPO soll vor allem in Automatisierungstechnik, den Ausbau der Produktionskapazitäten und eine stärkere Vertriebsorganisation fließen. Außerdem soll damit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens erhöht werden. Das 1974 gegründete Unternehmen aus Salzgitter zählt zu den führenden europäischen Herstellern selbst tragender, abspannfreier mobiler Antennenmastsysteme für militärische Anwendungen. Zu den mehr als 50 Kunden gehören Rüstungsunternehmen, Erstausrüster und Regierungsbehörden weltweit, darunter 15 NATO-Streitkräfte.

TKMS

TKMS

Der Industriekonzern thyssenkrupp spaltete im Oktober 2025 seine Marinesparte ab, einen der weltweit führenden Anbieter maritimer Verteidigungslösungen. Das eigenständige Unternehmen TKMS ist spezialisiert auf konventionelle U-Boote und Überwasserschiffe für Marinen weltweit. Ergänzt wird das Portfolio durch maritime Software- und Elektroniksysteme sowie Wartung, Instandsetzung und Modernisierung über den gesamten Lebenszyklus der Schiffe. Zu den Kunden zählen Marinen aus NATO-Staaten sowie weiteren verbündeten und strategischen Partnerländern weltweit. Am 20. Oktober 2025 nahm die Aktie ihren Börsenhandel in Frankfurt auf. Der erste Kurs lag bei 60 Euro. Thyssenkrupp blieb mit 51 Prozent Mehrheitsaktionär. Der Streubesitz betrug zum Start 49 Prozent des Grundkapitals.

VINCORION

VINCORION

Generatoren, Elektromotoren und Antriebe, Aggregate, Leistungselektronik sowie hybride Energiesysteme für Verteidigungsplattformen und Luftfahrtssysteme: Das ist das Kerngeschäft von VINCORION. Für seine Kunden aus Militär und Luftfahrt entwickelt das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen im engen Austausch mit ihnen. Hinzu kommt Service und Betreuung für eigene sowie fremde Produkte über deren gesamten Lebenszyklus, von der Auslieferung bis zum laufenden Einsatz im Feld. 2025 erwirtschaftete VINCORION an Standorten in Deutschland und den USA rund 240 Millionen Euro Umsatz. Am 20. März 2026 erfolgte der Börsengang zu einem Preis von 17 Euro. Das Platzierungsvolumen betrug rund 336 Millionen Euro. Der Streubesitz lag danach bei 52,47 Prozent des Grundkapitals.

2. Herausragende Eigenkapitalfinanzierung

- Größe
- Komplexität
- Wirkung auf den Kapitalmarkt

Berücksichtigt wurden alle Kapitalmaßnahmen, die zwischen dem **1. August 2025** und dem **31. Juli 2026** stattgefunden haben.



DEUTZ

Mit dem frischen Geld aus einer Kapitalerhöhung finanzierte der MDAX-Konzern Anfang September 2025 den kurz zuvor abgeschlossenen Kauf der SOBEK Group, eines Herstellers hochleistungsfähiger Elektroantriebe für Drohnen und weitere High-Tech-Anwendungen. DEUTZ platzierte dazu rund 13,9 Millionen neue Aktien bei institutionellen Investoren zu je 9,45 Euro. Der Bruttoerlös betrug rund 131,1 Millionen Euro. Das 1864 gegründete Kölner Unternehmen hat sich in den letzten Jahren vom klassischen Motorenbauer zum Systemanbieter für Mobilitäts- und Energielösungen entwickelt, mit Antrieben für Bau- und Landmaschinen, Gabelstapler und Stromerzeugungsaggregate, über SOBEK nun auch für Verteidigungstechnik. Mit der Eigenkapitalfinanzierung will sich DEUTZ Spielraum für weiteres Wachstum erhalten.



init innovation in traffic systems

Seit der Gründung 1983 als Uni-Spin-off aus Karlsruhe hat sich die Gesellschaft zum weltweiten Marktführer für Telematiklösungen im öffentlichen Nahverkehr entwickelt. Mit dem System MOBILE deckt init sämtliche betrieblichen Aufgaben von Verkehrsbetrieben ab, von Planung und Ticketing bis zur Fahrgastinformation. Mehr als 1.400 Verkehrsunternehmen weltweit nutzen diese Lösungen. Am 24. Juni 2026 gab der SDAX-Konzern eine Million neue Aktien aus, was rund 10 Prozent des Grundkapitals entsprach. Der Platzierungspreis lag bei 46,95 Euro je Aktie. Der Bruttoerlös betrug rund 47 Millionen Euro. Das frische Kapital soll das Working Capital stärken, vor allem für Zahlungsmodalitäten neuer Großprojekte, sowie organisches und anorganisches Wachstum finanzieren.



JOST Werke

Das Unternehmen beschreibt sich selbst als weltweit führenden Hersteller von Sattelkupplungen, Stützwinden sowie landwirtschaftlichen Frontladern und Frontkippsyndern. Die Marken Hyva, ROCKINGER, TRIDEC und Quicke ergänzen das namensgebende Kernportfolio. Hyva kam erst 2025 durch eine Übernahme hinzu. Für seine Wachstumsstrategie AMBITION 2030 platzierte JOST im Februar 2026 neue Aktien bei institutionellen Investoren und gab 1,49 Millionen Stück zu einem Preis von 62,13 Euro aus. Das entspricht einem Bruttoerlös von rund 93 Millionen Euro. Das Geld soll die finanzielle Flexibilität für weitere Zukäufe erhöhen und so das Umsatzverhältnis zwischen dem Transportgeschäft und dem wachstumsstärkeren Geschäft mit Landwirtschaft und Bauindustrie weiter ausbalancieren.



Mutares

Mutares kauft Unternehmensteile großer Konzerne sowie Firmen in Umbruchsituationen und versucht, sie in einem aktiven Turnaround-Prozess wieder auf einen profitablen und stabilen Wachstumskurs zu bringen. Der Münchener Private-Equity-Investor sammelte im April 2026 über eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht rund 105 Millionen Euro brutto ein. Insgesamt wurden rund 4,27 Millionen neue Aktien zum Preis von 24,50 Euro ausgegeben. Der Großteil des Erlöses, etwa 80 Prozent, soll in die weitere Expansion in den USA fließen. Dort sieht Mutares eine wachsende Zahl attraktiver Übernahmeziele. Dazu kommen neue Chancen in Europa. Ziel ist der Aufbau neuer Plattformen mit globaler Reichweite. Die übrigen 20 Prozent des Erlöses dienen zur Stärkung der Konzernbilanz.



OH B

Satelliten, Trägersysteme, digitale Dienste: Die OH B SE aus Bremen zählt seit mehr als 30 Jahren zu Europas führenden unabhängigen Raumfahrtunternehmen. Das Geschäft gliedert sich in die Bereiche Space Systems, Access to Space und Digital, von kompletten Satellitensystemen für Erdbeobachtung, Kommunikation und Navigation bis hin zu Bodeninfrastruktur und Missionsbetrieb. Im Juni 2026 erhöhte der Konzern sein Grundkapital um rund 8,4 Prozent. Die neu ausgegebenen Aktien wurden zu einem Preis von je 300 Euro platziert, woraus OH B rund 484 Millionen Euro zugeflossen sind. Mit dem frischen Kapital will der Konzern seine Fertigungskapazitäten ausbauen, verstärkt in Trägersysteme investieren, gezielte Zukäufe in Europa tätigen und künftige Großprojekte finanzieren.

2. Herausragende Eigenkapitalfinanzierung

- Größe
- Komplexität
- Wirkung auf den Kapitalmarkt

Berücksichtigt wurden alle Kapitalmaßnahmen, die zwischen dem **1. August 2025** und dem **31. Juli 2026** stattgefunden haben.



Pentixapharm

Die Pentixapharm Holding aus Berlin ging im Oktober 2024 als Spin-off des Strahlentechnik-Konzerns Eckert & Ziegler hervor und entwickelt nuklearmedizinische Diagnostik und Therapien, die erkranktes Gewebe mithilfe radioaktiver Wirkstoffe aufspüren und behandeln. Daneben baut das Unternehmen eine Antikörperplattform der nächsten Generation gegen schwer behandelbare Krebsarten auf. Im Juli 2026 schloss Pentixapharm eine Kapitalerhöhung ab. Das Grundkapital wuchs dadurch um rund 44 Prozent. Die neuen Aktien kosteten je 1,85 Euro. Brutto flossen Pentixapharm rund 20,4 Millionen Euro zu. Das Geld soll vor allem die klinische Entwicklung und den Marktauftritt in den USA finanzieren, daneben auch die Fertigungsinfrastruktur und das Betriebskapital stärken.

RWE

RWE

RWE erhöhte seinen Anteil am deutschen Übertragungsnetzbetreiber Amprion im Juli 2026 von zuvor 25,1 auf 55 Prozent, für einen Kaufpreis von 3,6 Milliarden Euro. Amprion zählt zu den vier großen Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland und betreibt Höchstspannungsleitungen. Mit dem Zukauf baute RWE sein Geschäft mit regulierter Netzinfrastruktur aus, neben dem bisherigen Kerngeschäft mit erneuerbaren Energien und flexibler Stromerzeugung. Finanziert wurde der Kauf über eine im Juni platzierte Kapitalmaßnahme: RWE gab rund 74,3 Millionen Aktien zum Preis von 54 Euro aus. Gut die Hälfte davon entfiel auf neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung, der Rest aus eigenem, zuvor zurückgekauftem Bestand. Brutto nahm RWE dadurch rund 4 Milliarden Euro an Kapital ein.



Siltronic

Wafer sind hauchdünne Scheiben aus hochreinem Silizium, auf die Halbleiterhersteller ihre Schaltkreise aufbringen, die Grundlage jedes Computerchips. Sie stecken in Servern, Computern und Smartphones ebenso wie in Elektroautos und Windkraftanlagen. Siltronic aus München produziert sie in eigenen Werken in Europa, Asien und den USA, darunter nach eigenen Angaben die derzeit modernsten Produktionsanlagen für 200- und 300-Millimeter-Wafer in Singapur. Im Juni 2026 platzierte Siltronic 3 Millionen neue Aktien bei institutionellen Investoren zum Preis von 91 Euro. Das entspricht 10 Prozent des bisherigen Grundkapitals. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 273 Millionen Euro, mit dem Siltronic seine Bilanz stärken und finanziellen Spielraum für weiteres Wachstum schaffen will.



TAG Immobilien

TAG Immobilien verwaltet und entwickelt Wohnimmobilien in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordrhein-Westfalen. Seit 2020 ist das MDAX-Unternehmen aus Hamburg auch in Polen aktiv. Im August 2025 baute es dort seine Position mit dem Kauf des Resi4Rent-Portfolios aus, rund 5.300 Mietwohnungen in sechs polnischen Großstädten für etwa 565 Millionen Euro. Um dieses Geschäft teilweise zu refinanzieren, platzierte TAG am 19. August 2025 rund 12,5 Millionen neue Aktien bei institutionellen Investoren, gut 7 Prozent des bisherigen Grundkapitals. Der Platzierungspreis lag bei 14,90 Euro, der Bruttoerlös bei 185,9 Millionen Euro. Parallel stockte TAG ihre Wandelanleihe im Nennbetrag um 98 Millionen Euro auf. Aus beiden Transaktionen zusammen flossen dem Unternehmen brutto rund 288,2 Millionen Euro zu.

3. Herausragende private Finanzierungsrunde

- Höhe der Finanzierung und Wirkung auf die Entwicklung des Unternehmens

Berücksichtigt wurden alle Kapitalmaßnahmen, die zwischen dem **1. August 2025** und dem **31. Juli 2026** stattgefunden haben.



Black Forest Labs

Black Forest Labs aus Freiburg entwickelt KI-Modelle, die aus Texteingaben Bilder und zunehmend auch Videos erzeugen und bearbeiten. Die FLUX-Modellfamilie zählt dabei zu den meistgenutzten Open-Source-Bildmodellreihen weltweit. Das 2024 gegründete Unternehmen bietet die Modelle teils quelloffen, teils kommerziell lizenziert an. Eingebunden sind sie unter anderem in Adobes Kreativsoftware sowie bei Canva und Microsoft. Im Dezember 2025 sicherte sich Black Forest Labs eine Serie-B-Runde über rund 260 Millionen Euro, angeführt von Salesforce Ventures und dem Investor Anjney Midha. Die Bewertung stieg damit auf rund 2,8 Milliarden Euro. Insgesamt hat das Unternehmen seit der Gründung mehr als 385 Millionen Euro Kapital eingesammelt, vor allem für Forschung und Rechenkapazität.

FINN

FINN

Mehr als eine Milliarde Euro ist das Unternehmen nach seiner jüngsten Finanzierungsrunde wert. Damit zählt der Münchner Auto-Abo-Anbieter erstmals zu den Unicorns. Bei FINN abonnieren Kunden Fahrzeuge von mehr als 25 Marken vollständig online. Die monatliche Rate deckt Versicherung, Zulassung, Steuern und Wartung mit ab. Die 2019 gegründete Firma zählt mehr als 50.000 laufende Abos und erzielt einen wiederkehrenden Umsatz von über 300 Millionen Euro jährlich. Im Juni 2026 schloss FINN eine Serie-D-Runde ab, angeführt von Portage: Rund 100 Millionen Euro flossen als Eigenkapital, hinzu kamen mehr als 40 Millionen Euro Fremdkapital von BC Partners Credit und Runway Growth Capital. Das frische Kapital fließt in die Erweiterung der Flotte sowie den Ausbau von Technologieplattform und Betrieb.

Focused Energy

Mit rund 210 Millionen Euro sicherte sich Focused Energy im Mai 2026 die bislang größte vollständig gesicherte Serie-A-Finanzierung der weltweiten Fusionsbranche. Angeführt wurde die Runde vom bisherigen Lead-Investor Prime Movers Lab, beteiligt waren auch RWE, SPRIND und der European Innovation Council Fund. Das 2021 als Ausgründung der TU Darmstadt entstandene Unternehmen entwickelt Laserfusionstechnologie, um sichere, nahezu unerschöpfliche Energie industriell nutzbar zu machen. Neben dem Hauptsitz in Darmstadt hat Focused Energy Standorte in Berlin, Austin und San Francisco. Das frische Kapital fließt in den früheren RWE-Kraftwerksstandort Biblis in Hessen: Dessen Infrastruktur soll die Anlagenentwicklung beschleunigen und Biblis zum Vorbild für industrielle Laserfusion machen.

n8n

Seit der Gründung 2019 durch Jan Oberhauser hat sich n8n aus Berlin zu einer Workflow-Automatisierungsplattform mit KI-Agenten entwickelt. Unternehmen verbinden darüber Apps und Systeme über eine visuelle Oberfläche, können bei Bedarf aber auch eigenen Code einbauen, etwa um KI-Modelle in ihre Abläufe einzubinden. Die Software lässt sich selbst hosten oder als verwalteter Cloud-Dienst nutzen. Rund die Hälfte der Nutzer stammt inzwischen aus den USA. Im Oktober 2025 sicherte sich n8n eine Serie-C-Runde über rund 155 Millionen Euro, angeführt von Accel. Beteiligt waren auch Nvidias Investmentarm NVentures und die Deutsche Telekom-Tochter T.Capital. Die Bewertung stieg damit auf rund 2,1 Milliarden Euro. Insgesamt hatte das Unternehmen bis dahin rund 205 Millionen Euro Kapital eingesammelt.



3. Herausragende private Finanzierungsrunde

- Höhe der Finanzierung und Wirkung auf die Entwicklung des Unternehmens

Berücksichtigt wurden alle Kapitalmaßnahmen, die zwischen dem **1. August 2025** und dem **31. Juli 2026** stattgefunden haben.



NEURA Robotics

NEURA Robotics entwickelt kognitive Roboter, die sehen, hören, fühlen und lernen können. Über die Plattform NeuraVerse teilen die Maschinen ihre Fähigkeiten und lernen kontinuierlich voneinander. Ergänzt wird das System durch die NEURA Gyms, die weltweit ersten realen Trainingsumgebungen mit echten Sensordaten für kognitive Roboter und Physical AI. Das 2019 gegründete Unternehmen aus Metzingen sicherte sich im Juni 2026 eine Serie-C-Finanzierung von bis zu 1,2 Milliarden Euro, unter anderem von Amazon, NVIDIA, Qualcomm, Bosch und Schaeffler sowie der Europäischen Investitionsbank. Mit dem frischen Kapital sollen die Serienproduktion bis 2030 auf mehrere Millionen Roboter skaliert und der globale Rollout der NEURA Gyms vorangetrieben werden.



Parloa

Über Parloas Plattform AMP erstellen und steuern Unternehmen KI-Agenten, die eigenständig natürliche Gespräche mit Kundinnen und Kunden führen, etwa am Telefon oder im Chat, und dabei strenge Compliance- und Datenschutzstandards einhalten. Zu den Kunden des 2018 in Berlin gegründeten Unternehmens mit weiteren Standorten in München und New York zählen Fortune-200-Konzerne wie Allianz, SAP und Booking.com. Seit ihrem ersten Unicorn-Status im Mai 2025 hat sich die Bewertung von Parloa binnen acht Monaten auf rund 2,6 Milliarden Euro verdreifacht. Im Januar 2026 schloss das Unternehmen eine Serie-D-Runde über rund 300 Millionen Euro ab, angeführt von General Catalyst. Insgesamt hat es damit in weniger als vier Jahren rund 480 Millionen Euro Kapital eingesammelt.



Proxima Fusion

Proxima Fusion entwickelt Kraftwerke mit Stellaratoren. Das sind Anlagen, die per Magnetfeld Atomkerne verschmelzen und wie die Sonne Energie freisetzen. Im Februar 2026 vereinbarten Bayern, RWE, Proxima und das Max-Planck-Institut den Bau von Alpha in Gundremmingen: eine Testanlage, die als Vorstufe zum Kraftwerk zeigen soll, dass mehr Energie entsteht, als der Betrieb verbraucht. Bayern stellte dafür 400 Millionen Euro öffentliche Mittel in Aussicht, sofern Proxima privates Kapital in gleicher Höhe aufbringt. Diese Bedingung erfüllte Proxima im Juli 2026. Das Unternehmen sicherte sich in einer Serie-A2-Runde weitere 411 Millionen Euro. Erklärtes Ziel von Proxima Fusion ist es, noch in den 2030er-Jahren das weltweit erste kommerzielle Stellarator-Fusionskraftwerk zu errichten.



Quantum Systems

Das in München ansässige Unternehmen ist auf KI-gestützte, unbemannte Systeme für Luft, Land und See spezialisiert. Seit seiner Gründung im Jahr 2015 hat es sich als Anbieter modularer Dual-Use-Drohntechnologie in Europa etabliert und bedient Kunden aus den Bereichen Verteidigung, Sicherheit und zivile Resilienz. Im Juli 2026 sicherte sich das Unternehmen in einer von Blackstone, Noteus, Airbus und Advent angeführten Finanzierungsrunde weitere rund 1,05 Milliarden Euro Wachstumskapital. Die Bewertung stieg dadurch auf rund 7 Milliarden Euro. Parallel vertiefte Airbus Defence and Space seine strategische Zusammenarbeit mit dem Unternehmen. Das frische Kapital fließt in den Ausbau der Produktionskapazitäten, robustere Lieferketten sowie die Software- und KI-Entwicklung.

3. Herausragende private Finanzierungsrunde

- Höhe der Finanzierung und Wirkung auf die Entwicklung des Unternehmens

Berücksichtigt wurden alle Kapitalmaßnahmen, die zwischen dem **1. August 2025** und dem **31. Juli 2026** stattgefunden haben.



SKD

Die SKD SE aus Berlin, am Markt als Stark Defence bekannt, entwickelt Kampfdrohnen, sogenannte Loitering Munition, die ihr Ziel eigenständig ansteuern und zerstören. Dazu kommt die KI-gestützte Führungssoftware Minerva, die Drohnen, Sensoren und Waffensysteme zu einem vernetzten Gefechtssystem verbindet. Das 2024 gegründete Unternehmen schloss mit der Bundeswehr einen Rahmenvertrag zur Lieferung seines Systems Virtus. Im Juni 2026 sicherte sich Stark Defence in einer Finanzierungsrunde 500 Millionen Euro, angeführt von Sequoia Capital und Founders Fund. Die Bewertung stieg dadurch auf über 3 Milliarden Euro, etwa das Dreifache des vorherigen Werts. Das neue Kapital fließt vor allem in den Ausbau der Produktion und neue Forschungseinrichtungen für elektronische Kriegsführung.



Terra One

Terra One ist ein unabhängiger Entwickler großskaliger Batteriespeicher, die Schwankungen von Solar- und Windstrom ausgleichen und so zur Stabilität des europäischen Stromnetzes beitragen sollen. Im September 2025 sicherte sich das Unternehmen eine Mezzanine-Finanzierung von bis zu 150 Millionen Euro vom Asset Manager Aviva Investors. Die hybride Finanzierungsstruktur soll Terra One die nötige Flexibilität geben, den Ausbau von Großspeichern zu beschleunigen. Mit dem Kapital kann das Unternehmen bis zu 750 Millionen Euro in neue Speicherprojekte investieren. Geplant sind rund 3 Gigawattstunden Speicherkapazität, genug, um rechnerisch fast 20 Prozent der deutschen Haushalte eine Stunde lang mit Strom zu versorgen. Terra One geht damit direkt in die Umsetzung mehrerer baureifer Projekte.